

Ercheint

Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
in Ost- und Westprovinzen
M. 1.15; in sonstigen Ländern
M. 1.25; hierzu je 20 Pfennig Postgeld.

Abonnements nehmen alle
Buchhandlungen und Postämter
jedenzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 200.

Neuenbürg, Freitag den 16. Dezember 1910.

68. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphische Adressen:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

Berlin, 14. Dezbr. Die brandenburgischen Provinzialleitungen der Fortschrittlichen Volkspartei und der Nationalliberalen Partei haben beschlossen, ein gemeinsames Vorgehen beider Parteien für die nächsten Reichstagswahlen herbeizuführen und jede Bekämpfung liberaler Kandidaturen zu vermeiden. Die Verhandlungen haben zu einem vollständigen Einvernehmen geführt.

Kiel, 15. Dez. Als das Linienschiff und Artillerie-Schulschiff „Schwaben“ gestern abend bei starkem Nebel auf der Fahrt von Kiel nach Sonderburg die Kieler Außenbörde passierte, stieß es mit dem dort gerade über den Linienschiff „Elsas“ zusammen. Der Zusammenstoß konnte durch ausweichende Manöver beider Linienschiffe etwas abgeschwächt werden, war aber immer noch sehr heftig. Soweit bis jetzt festgestellt ist, sind bei der „Elsas“ zwei Geschütze gebrochen, auch hat die Außenbörde des Schiffes erhebliche Beschädigungen erlitten. „Schwaben“ ist auf der Backbordseite und achtern beschädigt worden. Auch die Backbordschraube hat Schaden genommen.

Hamburg, 15. Dez. Heute vormittag 11 Uhr senkte sich auf dem Gebäude der Elomannlinie die Flagge auf Halbmast. Es war die Meldung eingelaufen, daß der Dampfer „Valerno“ total verloren gegangen ist. Nach einem aus Corunna eingegangenen Telegramm ist kaum noch daran zu zweifeln, daß bei dem Untergang des Dampfers die Passagiere und die Besatzung, die angeblich gerettet sein sollten, den Tod gefunden haben. Der Dampfer hat bei seiner Abfahrt von Corunna 5 Passagiere und 19 Mann Besatzung an Bord.

Erfurt, 15. Dez. In einer hiesigen Maschinenfabrik sind sämtliche 1520 organisierten Metallarbeiter in den Ausstand getreten, weil sie die Wiedereinstellung eines gemäßigten Arbeitsgenossen vergeblich fordern.

Bamberg, 14. Dez. Infolge Genusses ungenügend abgelochter Milch sind in Oberkotzau viele Leute von der Maulseuche angesteckt worden, was sich in zahlreichen Bläschen im Rachen, in der Mundhöhle, am Zahnfleisch und in heftigen Schmerzen äußert.

Karlsruhe, 14. Dezbr. Die „Karlsru. Ztg.“ stellt als Folge der Einfuhr von Schlachtvieh aus Frankreich nach dem hiesigen Schlachthofe einen Preisrückgang für alle Fleischsorten mit Ausnahme von Hammelfleisch fest.

Karlsruhe, 14. Dezbr. Nach den bisherigen Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember nimmt Karlsruhe in der Zahl der Einwohner geordneten Reihe der deutschen Großstädte mit seinen 133 953 Bewohnern den 38. Platz ein.

Die kleinste Stadt Deutschlands ist Hauenstein (Amt Waldsüt, Baden). Der Ort zählt 19 Häuser mit 46 Familien. Die Volkszählung vom 1. Dez. ergab 242 ortsanwesende Personen.

Von der badischen Grenze, 14. Dez. Ueber eine seltsame Zufälligkeit wird aus Meßkirch berichtet. Dort wurden kürzlich die Stellen des Amtsrichters und des Notars neu besetzt. Beide Beamte führen den gleichen Namen Dr. Otto Müller. An und für sich wäre an dieser Sache nichts besonderes auffälliges. Interessant ist aber, daß beide Herren nicht nur den gleichen Namen und Titel haben, sondern auch im gleichen Jahr und am gleichen Tag geboren sind.

Kaiserslautern, 14. Dez. Der Schuhgroßhändler Zeller und sein Prokurist Schirnmacher wurden wegen Konkursverbrechen verhaftet. Die Unterschlagungen betragen 430 000 M.

Aachen, 14. Dez. Ein Großfeuer zerstörte gestern nacht das der Stadt Aachen gehörige Quirinusbad. Zwei Keller verbrannten, fünf Hotelgäste und Angestellte erlitten erhebliche Brandwunden. Zwei Mädchen wurden durch Sprungtuch und Rettungsapparat geborgen. Das Quirinusbad ist eines der ältesten Hotels am Blache und liegt im Mittelpunkt der Stadt in der Nähe des Doms.

London, 15. Dez. Die Schiffbauer Scott and Company in Greenock bei Glasgow erhielten den Auftrag für den Bau eines neuen Supper-Dreadnoughts von 25 000 Tonnen, der über zwei Mill. Pfund Sterling (40 Mill. Mark) kosten soll. Dieselbe Firma vollendete eben den Dreadnought „Coloss“.

London, 14. Dez. Die Grafschaft Glamorganhire in Wales sängt jetzt an, die Rechnungen über die Streikrevolten zu erhalten. Die Kosten für die Extrapolizei und das Militär belaufen sich allein auf 400 000 M.

Infolge von Schlägereien sind erneute Meutereien auf brasilianischen Kriegsschiffen vorgekommen. Wie das Meutereibureau erfährt, hat der brasilianische Gesandte in London von dem Minister des Meutern die telegraphische Mitteilung erhalten, daß ein Bataillon Marinesoldaten in einem der Forts von Rio gemeutert habe. Die Regierung habe ein Kriegsschiff entsandt, welches das Feuer eröffnete. Nach heftigem Geschützfeuer boten die Meuterer an, sich zu unterwerfen. — Wenn die Regierung nicht schnell und durchgreifend gegen das ungebändigte Matrosenvolk vorgeht, könnte Brasilien noch recht trüben Tagen entgegengehen.

Washington, 15. Dez. Der Generalstabschef hat dem Komitee für Militärangelegenheiten im Repräsentantenhaus eine Denkschrift unterbreitet, in der die Vermehrung des stehenden Heeres von 80 000 auf 100 000 Mann verlangt wird.

Washington, 14. Dez. Andrew Carnegie hat, wie nunmehr offiziell bekannt gegeben wird, einem internationalen Ausschuss hervorragender Persönlichkeiten, die für den Weltfrieden wirken, zehn Millionen Dollar überwiesen, die im Interesse der Bestrebungen, die Kriege aus der Welt zu schaffen, verwendet werden sollen und vorläufig einem Fonds zu Grunde gelegt werden, der den Namen „Carnegie-Friedensfonds“ erhält.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Dez. Bei dem Veteranenappell am Sonntag 4. Dezember hat eine Anzahl Veteranen des 1. Jägerbataillons darüber geklagt, daß Veteranen anderer Truppenteile immer wieder die able Nachrede verbreiteten, der Bataillonskommandeur des 1. Jägerbataillons, Oberstleutnant v. Steiger, sei von einem Angehörigen des Bataillons niedergeschossen worden. Der ehemalige Bataillonsarzt des 1. Jägerbataillons, Generalarzt a. D. Dr. von Buhl, tritt nunmehr dieser nach 40 Jahren wiederum aufgetretenen läblen Nachrede in einer Zuschrift an den Staatsanzeiger mit Nachdruck entgegen, indem er den Hergang bei der Verwundung des Oberstleutnants v. Steiger nach seinen ihm gegenüber gemachten Angaben, nach seinen eigenen Beobachtungen und nach der Erzählung des Bataillonsadjutanten, des damaligen Oberleutnants von der Osten, im einzelnen darlegt, woraus hervorgeht, daß Oberstleutnant v. Steiger bei der Beschädigung der Festung Lichtenberg beim Ueberschreiten einer Straße, als er neben einem Krankenträger ritt und diesen mit seiner Person und mit seinem Pferd gegen Kugeln von der Festung her deckte, einen tödlichen Schuß in die rechte Bauchseite von der Festung her erhielt. Darnach ist es vollkommen ausgeschlossen, daß Oberstleutnant v. Steiger von einem Angehörigen des 1. Jägerbataillons in den Unterleib geschossen wurde.

Stuttgart, 14. Dez. Das 8. württemb. Infanterie-Regiment Nr. 126 wird im Frühjahr 1916 das Jubiläum seines 200jährigen Bestehens feiern. Die Vereinigung ehemaliger Angehörigen dieses Regiments erläßt einen Aufruf zur Veran-

staltung von Sammlungen, die dem Regiment als Stützung für bedürftige aktive Soldaten übergeben werden soll. Außerdem sollen Reisesparkassen angelegt werden, damit sich eine allgemeine Beteiligung, namentlich eine Unterstützung wenig bemittelter Kameraden zur Reise nach Straßburg ermöglichen läßt.

Stuttgart, 14. Dez. Krapf und Rebmann, die beiden schwäbischen Missionare, die vor mehr als 50 Jahren die erste Kunde von den großen Schneebergen Kilimandscharo und Kenia brachten, kommen jetzt zu ihren wohlverdienten Entdeckerehren. Kein geringerer als Sir Harry Johnston, der auf den von ihnen gewiesenen Pfaden die östlichen und zentralen Gebiete Afrikas weiter erforscht und nacheinander in Britisch Ostafrika und Uganda die koloniale Verwaltung eingeleitet hat, hielt bekanntlich in Stuttgart im Verein für Handelsgeographie einen Vortrag über die Völkerschaften Afrikas und gedachte dabei der Verdienste der beiden Missionare, auf deren Entdeckungen hin die erste englische Expedition nach Zentralafrika ausreiste. Dem Vortrag wohnte der König bei. Tags darauf fuhr Sir Harry nach Derendingen bei Tübingen, wo 1810 Johann Ludwig Krapf geboren wurde. Er äußerte dabei den Wunsch, daß an dem Geburtshaus eine Tafel mit deutschem und englischem Text angebracht werden möge. Für die Kosten der Tafel, sowie für eine gleiche für die Universität Tübingen beabsichtigt, Sir Harry in London unter den Afrikanern und in der Kgl. Geographischen Gesellschaft zu sammeln, während der mit ihm befreundete Dr. Theodor W. Banner aus Stuttgart sich bereit erklärt hat, für die Hälfte aus Württemberg zu sorgen.

Die Fleischpreise in Württemberg. Eine Zusammenstellung der Fleischpreise in den 15 größten Städten Württembergs zeigt, daß die Fleischpreise im vergangenen Monat immer noch recht hohe waren. Das Pfund Ochsenfleisch war am teuersten in Göppingen und Ludwigsburg. Hier wurden 94 Pf für das Pfund bezahlt, während dasselbe Quantum in Stuttgart, Tübingen, Ravensburg, Heilbronn, Heidenheim, Gmünd, Ehlingen, Vöhrbach und Alen zu 90 Pf zu haben war. Am billigsten kaufte man im November Ochsenfleisch in Hall (86 Pf), Reutlingen (88 Pf), Tübingen (85 Pf) und Ulm (88,5 Pf). Rindfleisch war fast durchweg billiger als Ochsenfleisch. Für 90 Pf wurde es abgegeben nur in Alen, Göppingen, Ludwigsburg und Stuttgart (Marke Ia), in allen übrigen Städten des Landes stellte es sich auf 84—86 Pf pro Pfund; auch in Stuttgart war nicht erstklassiges Rindfleisch zu 85 Pf (Marke IIa), ja sogar zu 55 Pf (IIIa) zu bekommen. Verhältnismäßig sehr hoch ist immer noch der Schweinefleischpreis; das ganz besonders, wenn in Betracht gezogen wird, daß an Schweinen durchaus kein Mangel im Lande ist. 90 Pf für das Pfund Schweinefleisch wurden verlangt in Alen, Ehlingen, Gmünd, Göppingen, Heidenheim, Heilbronn, Ravensburg, Tübingen, Tübingen und Ulm. Ludwigsburg, das die höchsten Fleischpreise im ganzen Lande hat, verlangte sogar 96 Pf und in Stuttgart mußten für prima Qualität 95 Pf bezahlt werden. Das billigste Schweinefleisch war in Vöhrbach zu haben (83 Pf), ihm folgten Hall (85 Pf) und Reutlingen (87,5 Pf pro Pfund.)

Heilbronn, 14. Dez. Der frühere Schultheiß Bauer von Ochsenburg O./A. Bradenheim wurde heute wegen Untreue und Unterschlagung von 17 196 Mark zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Crailsheim, 15. Dezbr. Im Alter von 40 Jahren ist der hiesige Stadtvoortand, Stadtschultheiß Hugo Sachs, der seit nunmehr 11 Jahren an der Spitze der Stadtverwaltung steht, gestorben. Der Verstorbene hat sich um die Entwicklung der Stadt außerordentlich verdient gemacht.

Baihingen a. G., 15. Dez. In Hohenhaslach sind 4 Familien nach dem Genuß von Margarine heftig erkrankt. Anzeige ist erstattet.



Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. Der Posthalter wird hier am Sonntag den 18. Dezember außer der gewöhnlichen Zeit von 11 bis 12 Uhr vormittags auch noch von 3 1/2 bis 5 Uhr nachmittags offen gehalten.

Waldrennach, 14. Dezbr. Eine Bürgerversammlung im Rathaus befaßte sich mit der Einführung des elektrischen Lichts. Der Vorstand, sowie ein Ingenieur der elektrischen Ueberlandzentrale Calw gaben den zahlreich erschienenen Einwohnern näheren Aufschluß über die Bedingungen des Eintritts in diese Genossenschaft und erläuterten die Vorteile elektrischen Lichts und elektrischer Kraft. Fast einstimmig sprach sich die Versammlung für den Beitritt aus, wie auch eine schon früher vom Schultheißenamt eingeleitete Umtrage ergeben hat, daß gegen 400 Lampen und einige Motore hier eingerichtet werden sollen. Mögen dann, wenn es so weit ist, auch die Straßen elektrisch beleuchtet werden!
(Vf. Anz.)

Liebenzell. Kurzer Prozess machte ein Bewohner, der seinem Gläubiger nichts zukommen lassen wollte: er schlug die vom Gerichtsvollzieher gepfändeten Gegenstände einfach zusammen und warf die Trümmer auf die Straße heraus. Das Schöffengericht nahm dieses Verhalten des Schuldners weniger leicht und erkannte auf 3 Wochen Gefängnis.

Breitenberg, 14. Dez. Am Samstag war hier wieder Ortsvorsteherwahl, nachdem im ersten Wahlgang Stimmgleichheit festgestellt wurde. Die Wahl fiel jetzt auf Gemeindepfleger Kübler, der zwei Stimmen mehr erhielt, als Waldmeister Greule.

Pforzheim, 14. Dez. Am Montag begab sich eine größere Abordnung arbeitswilliger Goldarbeiter nach Karlsruhe, um beim Minister des Innern, Frhrn. v. Bodman, vorstellig zu werden. Sie schilderten ihm ihre Lage und baten ihn, einerseits durch ausreichenden Schutz der Arbeitswilligen und andererseits durch Einwirkung auf die Fabrikanten es zu ermöglichen, daß die Betriebe möglichst schon jetzt wieder geöffnet werden. — Diese 8 Vertreter der Arbeitswilligen erhielten die feste Zusicherung, daß, wenn die Arbeit am 2. Januar wieder aufgenommen werde, sie auf nach aller Möglichkeit sicheren Schutz gegenüber Belästigungen und Angriffen zu rechnen hätten. Der Regierung liege daran, daß die Betriebe hier baldmöglichst wieder eröffnet würden. In Verbindung mit dieser Nachricht sei das Gerücht verzeichnet, daß Hr. Minister v. Bodman beabsichtige, noch diese Woche hierher zu kommen, um an Ort und Stelle nähere Erkundigungen einzuziehen und vielleicht auch eine Verständigung anzubahnen.

Zur Lohnbewegung in Pforzheim bringt die „Karlsru. Ztg.“ folgende amtliche Mitteilung: Das Bezirksamt Pforzheim hat neuerdings festgestellt, daß die Streikenden, um die Verrichtung von Heimarbeit zu verhindern, jetzt an Straßen und Wegen, auch in Wäldern, sich in Gruppen lagern und daraufhin untersuchen, ob sie fertige oder halbfertige Heimarbeit bei sich tragen. Es konnte beobachtet werden, daß sie die jeweilige Anwesenheit der in der Nähe untergebrachten Fußgänger abwarten und sich dann in entsprechender Entfernung von ihnen an den Wegen lagern. Das Bezirksamt hat zur Verhinderung dieses Unfugs Patrouillen berittener Gendarmen angeordnet.

Pforzheim, 13. Dez. Eine in Hanau stattgefundene Metallarbeiter-Versammlung beschloß einstimmig, den hier ausgesperrten Edelmetallarbeitern eine Weihnachtsgabe von 5000 M. aus der Lokalkasse zu überreichen.

Pforzheim, 12. Dez. Der deutsche Metallarbeiterverband hat zur Unterstützung der Streikenden und Ausgesperrten gelbe Streifenmarken ausgeben und den hiesigen Geschäftsleuten angeboten. Nun hat das Bezirksamt erklärt, daß die Ausgabe dieser Marken als gesetzlich unerlaubte Kollekte angesehen wird, und hat die fernere Ausgabe unter Strafandrohung verboten. — Das hiesige Schöffengericht hat einen streikenden Kettenmacher wegen Belästigung Arbeitswilliger zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. Der angeklagte Kettenmacher Karl Reiß aus Mühlhausen hielt einen Arbeitswilligen, der ins Geschäft gehen wollte, an der Brust fest und schlug der Schwester jenes Arbeiters, die ihn am Hals zurückzog, ins Gesicht, daß sie ein geschwollenes Auge hatte.

Calw, 14. Dez. (Biehmarkt.) Der heutige Markt war mit 370 Stück Großvieh und 18 Pferden besahren. Es wurden verkauft ein Fohlen zu 305 M., 32 Paar Stiere und Ochsen zu 675—1180 M. pro Paar, 36 Kühe, das Stück zu 134—490 M., 52 Kalbeln und Schmalvieh zu 160—445 M., 14 Kälber zu 86—122 M. Der Schweinemarkt war stark besetzt, der Handel flau. Zufuhr 553 Stück Milchschweine (Erlös 15—35 M.), 154 Läufer (Erlös 45—90 M.) pro Paar.

Siezn zweites Blatt.

Amliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt und A. Oberamtsphysikat Neuenbürg.

Unverlaubter Vertrieb eines Geheimmittels.

Die W. A. Winter Company in Washington sucht das von ihr vertriebene Heilmittel „Natürlicher Gesundheitshersteller“ nunmehr in gleicher Zusammensetzung auch unter dem Namen „Ralthor Tabletten“ in Verkehr zu bringen.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 22. September 1910 im „Enztäler“ Nr. 154 wird hierauf aufmerksam gemacht.

Den 13. Dezember 1910.

Oberamtmanu Hornung.

Oberamtsarzt Dr. Härlin.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Auf Antrag des **Alfred Gauthier** in Calmbach wird wiederholt veröffentlicht: Im **Handelsregister** ist am 15. November 1910 eingetragen worden:

a) **Abteilung für Einzelfirmen:** Das unter der bisherigen Einzelfirma **Alfred Gauthier** in Calmbach betriebene Handelsgeschäft ist mit dem Recht, die Firma mit dem Vorkauf: „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ fortzuführen, auf die neugegründete Firma **Alfred Gauthier, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Calmbach** übergegangen. Die Einzelfirma ist erloschen.

b) **Abteilung für Gesellschaftsfirmen:** Die Firma **Alfred Gauthier, Gesellschaft mit beschr. Haftung in Calmbach, O/A. Neuenbürg.** Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb photographischer Verchlüsse und Auslöser. Die Gesellschaft kann auch andere photographische und alle in das Gebiet der Mechanik einschlagenden Artikel herstellen und vertreiben, sowie alle mit diesen Geschäftszweigen im Zusammenhang stehenden Geschäfte betreiben. Die Dauer der am 11. November 1910 vereinbarten Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Stammkapital beträgt 250 000 M. Der Gesellschafter **Alfred Gauthier** bringt in die Gesellschaft das von ihm in Calmbach unter der Firma **Alfred Gauthier** betriebene Handelsgeschäft zum Anschlag von 142 849 M. 52 S ein. In Anrechnung auf diese Summe übernimmt die Gesellschaft von der bestehenden Schuld des **Alfred Gauthier** gegenüber dem Gesellschafter **Wilhelm Keunigott**, Kaufmann in Paris, einen Teilbetrag von 69 000 M. Weitere 69 000 M. werden mit der von dem Gesellschafter **Alfred Gauthier** übernommenen Stammeinlage in gleicher Höhe verrechnet. Der Gesellschafter **Wilhelm Keunigott** leistet seine Stammeinlage durch Abtretung des von der Gesellschaft zur Zahlung übernommenen obigen Teilbetrags von 69 000 M. Die übrigen Stammeinlagen sind vertragsmäßig in bar zu leisten. Zum Geschäftsführer ist Fabrikant **Alfred Gauthier** in Calmbach bestellt. Sollten mehrere Geschäftsführer bestellt werden, so wird die Gesellschaft durch 2 Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den deutschen Reichsanzeiger.

Am 13. Dezember 1910 ist hiezu des weiteren im **Handelsregister** eingetragen worden, daß nach dem Gesellschaftsvertrag vom 11. November 1910 weitere Passiva von der Gesellschaft nicht übernommen worden sind, als die 69 000 M., die in Anrechnung auf die Sacheinlage des Gesellschafters **Alfred Gauthier** von der bestehenden Schuld dieses Gesellschafters gegenüber dem Gesellschafter **Wilhelm Keunigott** übernommen wurden. Die Uebernahme anderer Passiva der früheren Einzelfirma auf die Gesellschaftsirma ist ausgeschlossen worden.

Den 14. Dezember 1910.

Amtsrichter
Brauer.

Neuenbürg.

Die hiesige Kleinkinderpflege

gedenkt am **4. Advents-Sonntag**, abends 5 Uhr ihre **Christfeier** in der **Stadtkirche** abzuhalten. **Gaben** für die Kinderpflege und ihre mancherlei Bedürfnisse werden von der Kinderschwester und dem Unterzeichneten dankbar entgegengenommen.

Den 1. Dezember 1910.

Ev. Stadtpfarramt.
Uhl.

Neuenbürg.

Weihnachtsbitte.

Es ist beabsichtigt, in bisheriger Weise den zahlreichen Patienten im Bezirkskrankenhaus eine Weihnachtsfreude durch eine Bescherung am heiligen Abend zu bereiten.

Freunde und Gönner der Sache werden um **milde Gaben** gebeten und es sind zur Annahme bereit, die **Krankenschwestern**, sowie **Oberamtspfleger Kübler**.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Der für morgen Samstag fällige **Schweinemarkt**

findet wegen der Maul- und Klauenseuche **nicht** statt.

Den 16. Dezember 1910.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Oberamtsparcasse Neuenbürg.

Gemäß § 41 Abs. 6 der Satzung der Oberamtsparcasse wird hiemit bekannt gegeben, daß der Bezirksrat für vorübergehende Verhinderungsfälle des Oberamtspflegers den Gehilfen desselben, **Schäfer**, in widerruflicher Weise zum **Stellvertreter des Kontrollenrs der Oberamtsparcasse** bestellt hat. Die Gegenzeichnung des Schäfer ist auf Spareinlagen und Kapitalzins beschränkt.

Den 13. Dezember 1910.

Oberamtsparcassier:
Holzappel.

R. Forstamt Enzklösterle.

Wiederholter

Brennholz-Verkauf im mündlichen Aufstreich wegen Nichtbezahlung des Kaufpreises

am Montag den 19. Dezember, vormittags 11 Uhr im „Waldhorn“ in Enzklösterle aus II Schöngarn und VI Langehardt (Scheidholz): 76 Nm. Nadelholz-Abbruch (Loje Nr. 13, 30, 31 vom Verkauf am 19. August).

Rgl. Forstamt Langenbrand (Wirtl.).

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

am Donnerstag, 29. Dez. d. J., vormittags 10 Uhr

in Waldrennach im „Nöfle“ aus Staatswald Eichberg, Heusteig, Keurischberg, Strandenhardt, Brennerberg, Hengstebene, Saunisch, Rosenhardt, Dickwald, Die, Eisenwald, Eulenloch, Eulenberg, Reichenberg und Nühlberg:

Stämme: 5213 Fa. (Zi.) mit
Zm.: 79 I., 213 II., 400 III., 363 IV., 415 V., 398 VI. Kl.; Abschnitte: 86 Fa. mit 54 Zm. I.—III. Kl.

Los-Verzeichnisse unentgeltlich, Schwarzwälderliten gegen Bezahlung vom Forstamt (Telephon Nr. 1).

Birkenfeld.

Eine fehlerfreie **Nuß- u. Fahrtuh** n. ca. 100 Zentner Heu hat zu verkaufen

Philipp Bollmer Ww.

Schul-Schreibhefte empfiehlt C. Mech.



Neufahr, 15. Dezember 1910.
Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir beim Hinscheiden unseres l. Vaters, Großvaters und Schwagers



**Christoph Knöller,
Krämer,**

erfahren durften, insbesondere allen denen, welche ihn während seines langen Krankenlagers erquideten und besuchten, für die so zahlreiche Beichenbegleitung zu seiner letzten Ruhestätte von nah und fern sprechen den tiefgefühlten Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen.

Neuenbürg.

Ausverkauf

in sämtlichen

Spielwaren u. Haushaltungsartikeln
bei **Adolf Lustnauer.**

Schönbürg.

Wahl-Vorschlag
zur Bürgerausschuwahl.

- 1) Friedrich Vörcher, Lindenwirt.
- 2) Gottlieb Angele, früheres Bürgerausschuwahlmitglied.
- 3) Ludwig Brechtel.

Total-Ausverkauf

in
Spielwaren.

Wer seine Kinder zu Weihnachten erfreuen will, versäume nicht, mein Geschäft zu besuchen. Sie finden reichste Auswahl in

Spielwaren aller Art
zu enorm billigen Preisen.

E. Möckel,

Pforzheim, Bahnhofstraße 12.

Konditorei u. Café Friederich

Telephon 912. Pforzheim. Blumenstr. 8.

Ein geehrtes Publikum mache ich auf meine reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

ganz besonders aufmerksam und ist dieselbe in **Chokoladen- u. Marzipan-Artikeln,** sowie

Attrappen und Bonbonieren

aufs reichste ausgestattet.

Hochachtungsvoll

G. Friederich.

Neuenbürg, 15. Dez. 1910.

Codes-Anzeige.

Unser goldiges Kind

Elisabet

ist heute vormittag 11 Uhr wieder ein Engellein geworden.

Für Kondolenzbesuche und Kranzspenden wird bestens gedankt.

In tiefer Trauer:

Finanzamtman **Sihler**
mit Frau.

Beerdigung: Samstag mittag 3 Uhr.

Neuenbürg.

Prima

Palmkuchenmehl

bestes Futtermittel f. Milchvieh
per Ztr. M. 7.75,

Brudkreis

eingetroffen bei

Adolf Lustnauer.

Neuenbürg.

Morgen Samstag



**Mehel-
suppe,**

wozu freundl. einladet

Siz zum „Palmenhof“.

Dobel.

Bei Rentkammerlicher Streu-
Ablosungskasse können sofort

500 Mark

zu 4 1/2% ausgeliehen werden.

Rechner **Bodamer.**

Birkenfeld.

Eine schwere

Fahrtuh
samt Kalb

hat zu verkaufen
E. Gräßle, alt Sonnenwirt.

Bitte um
Weihnachtsgaben.

Die Samariterstiftung in Stuttgart hat in ihren beiden Anstalten Oberjontheim, Oberamt Gaildorf, u. Reichenberg, Oberamt Badnang, Verküppelten und Gebrechlichen aus allen Teilen des Landes ein freundliches Heim bereitet. Wo so viel Elend auf einem Punkt sich vereinigt, da ist die Empfänglichkeit für Erweisung von Liebe und Freude besonders groß. Wir erlauben uns deshalb auch heuer wieder im Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest die christliche Nächstenliebe auf die mancherlei Bedürfnisse der genannten Anstalten und ihrer Bewohner aufmerksam zu machen.

Gaben für diese und für andere Anstalten der Inneren Mission in Empfang zu nehmen und an ihren Bestimmungsort zu senden, ist gerne bereit

Neuenbürg, 1. Dezbr. 1910,
Dejan Uhl.

Contobüchlein
empfiehlt **C. Koch.**

**Landwirtschaftl. Bezirks-Verein
Neuenbürg.**

Am Sonntag den 18. Dezember ds. Js.,
nachmittags 2 Uhr

findet im Hotel „Schwarzwaldbrand“ in Birkenfeld
eine Voll-Versammlung

statt, zu welcher die Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirtschaft höflichst eingeladen sind.

Tages-Ordnung:

- 1) Vortrag von Landw.-Insp. Ströbele in Leonberg über „Viehzucht, Schweinehaltung und die sachgemäße Anwendung von Kraftfuttermitteln“.
 - 2) Vortrag von Oberamtsbaumwart Weiß über „Zwerchobstbau“.
 - 3) Gratis-Verlosung nützlicher landw. Gegenstände.
- Den 7. Dezember 1910. **Vereinsvorstand:**
Oberamtmann Hornung.

Wildbad.

Am Sonntag den 18. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr
findet in der „Sonne“ dahier eine

Versammlung

der Metzgermeister des hiesigen Bezirks
zwecks **Gründung einer Metzger-Zinnung** statt.

Zu zahlreichem Besuch laden freundl. ein
die Kollegen in Wildbad.

**Pfaffs
Nähmaschinen**



sind die besten für
Haushaltung u. Ge-
werbe,
zur Kunststickerei
vorzüglich geeignet,
empfiehlt als bestes und
praktisches
**Weihnachts-
Geschenk**

Eugen Müller, Feinmechaniker
Wilferdingen.

Betriebs sicher, einfach und billig



**Deutzer Motoren
und
Sauggas-Anlagen**

95 500 Motoren geliefert .. Neueste Modelle

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Zweigniederlassung **STUTT GART, Heusteigstraße 90**

Neuenbürg.

Vielseitigem Wunsche entsprechend unterstelle ich einen großen Teil meines Lagers in

Manufaktur-Weiß- und Wollwaren

einem

Weihnachts-Verkauf.

Die Preise habe derart **billig** gestellt, daß jedermann Gelegenheit geboten, seinen Bedarf am hiesigen Platze zu decken.

Emil Meisel.

Weihnachts-Angebot!

Von heute ab bringen wir sämtliche
Damen- u. Kinder-Konfektion
zu bedeutend reduzierten Preisen zum Verkauf.

Krüger & Wolff,

Schloßberg 7. Pforzheim, Schloßberg 7.

Hofmöbelfabrik J. L. Distelhorst

Pforzheim, westl. Karl-Friedrich-Strasse 65

Moderne Kleinmöbel :: Ledermöbel

Orient-Teppiche :: Gardinen

in grosser Auswahl!

Gottlieb Laupp, Schmiedmeister
Feldrennach

empfiehlt sein Lager in

landwirtschaftlichen Maschinen,

hauptsächlich **Futterschneidmaschinen** für Hand- u. Kraftbetriebe von der weltbekannten Firma **Speiser** in Göppingen. Diese Maschinen haben vor anderen den Vorzug: Starke Bauart, leichten Gang, bequeme Schmierung und leichtes Auseinandernehmen.

Maschinen für elektrische Antriebe

werden billig und pünktlich **aufmontiert**, sowie **Reserveteile** stets vorrätig gehalten.

Diese Maschine hat Deutsches Reich-Patent Nr. 94066.

Vertreter werden überall gesucht.

Größerer Schuppen

zu kaufen gesucht.

Offerte unter Nr. 150 an die Exped. ds. Blattes.

Anweisung

zur Leitung einfacher Leibesübungen für Mädchen in der Volksschule

von Professor **Fr. Kessler**

kartoniert 45 s

vorrätig bei

C. Mehl.

Turn-Verein Döbel.

Am Sonntag den 18. Dezember ds. Jrs.

hält der Turn-Verein

im Saale des Hotels zur „Sonne“ seine

Weihnachts-Feier

verbunden mit

Gaben-Verlosung, theatralischen und turnerischen Aufführungen

wozu die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundl. einladet

Beginn präzis 6 Uhr.

Der Turnrat.

Eintreffend Dienstag den 20. Dezember

in unseren Zentralen Karlsruhe u. Pforzheim

zwei Waggon

prima junge

Hafer-

Mast-Gänse

in nur bester Qualität.

per Pfund **73 Pfg.**

Wir empfehlen Vorausbestellungen, die jetzt schon in unseren Filialen entgegengenommen werden.

— Das Quantum dürfte rasch vergriffen sein.

Eintreffend:

Dienstag den 20. Dezember.

Pfannkuch u. Co.

G. m. b. H.

NB. Preise ab Filiale, Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme unter Berechnung der Verpackung mit 20 Pfg. und der Nachnahmepfesen mit 35 Pfg. per Colli.